

Solarpark Köpernitz

Faunistisches Gutachten

Auslageexemplar
Veröffentlichung Entwurf nach § 3 Abs.
BauGB

Die öffentliche Auslegung ist erfolgt

vom 16.07.2025 bis 19.08.2025

Ziesar, den _____

K. Gericke
Amtdirektor



Solarpark Köpernitz

Faunistisches Gutachten

Artengruppe: Reptilien

Auftraggeber: **NOTUS energy Plan GmbH & Co. KG**
Parkstraße 1
14 469 Potsdam

Bearbeitung: **Natur+Text GmbH**
Forschung und Gutachten
Friedensallee 21
15834 Rangsdorf
Tel. 033708 / 20431
info@naturundtext.de
www.naturundtext.de



M.Sc. (FH) Ulrike Müller
M.Sc. Anne Nöggerath

Projektnummer: 22-008G

Rangsdorf, 05. September 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	5
2	Beschreibung des Vorhabens / des Untersuchungsgebietes	6
3	Reptilien	7
3.1	Methodik	7
3.2	Ergebnisse	8
4	Zusammenfassung und Empfehlungen	10
5	Fotodokumentation	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Termine der Begehungen mit Angaben zur Witterung.....	7
--	---

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage des Plangebietes mit Darstellung der Potentialflächen	6
Abbildung 2: Nachweise Zauneidechse	8
Abbildung 3: Grünstreifen am Sandweg mit Laubbäumen und Gebüschpflanzungen (August 2022).....	11
Abbildung 4: Heckenpflanzung aus Weißdorn (Mai 2022)	11
Abbildung 5: Grünstreifen, Sandweg und Ackerbrache (August 2022)	11
Abbildung 6: schmaler Verbindungssteg zwischen Grünlandbrache und Grünstreifen	11
Abbildung 7: Grünlandbrache mit Gehölzen (August 2022)	12
Abbildung 8: Übergang zwischen Acker- und Grünlandbrache (Mai 2022)	12
Abbildung 9: Ackerbrache (Juni 2022)	12
Abbildung 10: Ackerbrache (August 2022)	12
Abbildung 11: adulte Zauneidechse (Grünlandbrache)	12
Abbildung 12: juvenile Zauneidechse (Grünstreifen).....	12

1 Anlass und Aufgabenstellung

Südwestlich des Orteils Köpernitz der Stadt Ziesar im Landkreis Potsdam-Mittelmark ist auf landwirtschaftlich genutzten Flächen die Errichtung eines Solarparks geplant. Der Planungsbereich umfasst knapp 90 ha. Mit den geplanten Vorhaben sind Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden. Zur Ermittlung möglicher Konflikte des Vorhabens mit geschützten Tierarten wurde im Jahr 2020 vom Büro K&S Gutachten eine Potentialanalyse für Reptilien durchgeführt (K&S, 2020). Auf der Basis der Potentialanalyse wurde 2022 die Zauneidechse kartiert. Die Ergebnisse der Untersuchung werden nachfolgend dargelegt.

2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Plangebiet für den Solarpark wird durch die Kreisstraße (K6944) zwischen Köpernitz und Dretzen in zwei Teile getrennt (Abbildung 1). Es handelt sich dabei überwiegend um intensiv bewirtschaftete Äcker. Im westlichen Teil, welcher ca. 71 ha umfasst, liegen die Flächen mit Potential für die Zauneidechse. Dabei handelt es sich um einen Sandweg mit einem südlich angrenzenden, zwischen 2 und 4 m breiten Grünstreifen, welcher mit jüngeren Bäumen (überwiegend Ahorn) sowie Büschen bestanden ist. Die zweite Potentialfläche stellt eine Grünlandbrache im Westen des Gebietes dar. Zwischen dem Sandweg und der Grünlandbrache befindet sich eine Fläche, welche 2020 noch mit Sommergetreide bestanden war. In 2022 stellte sich diese als Ackerbrache dar und wurde mit untersucht.

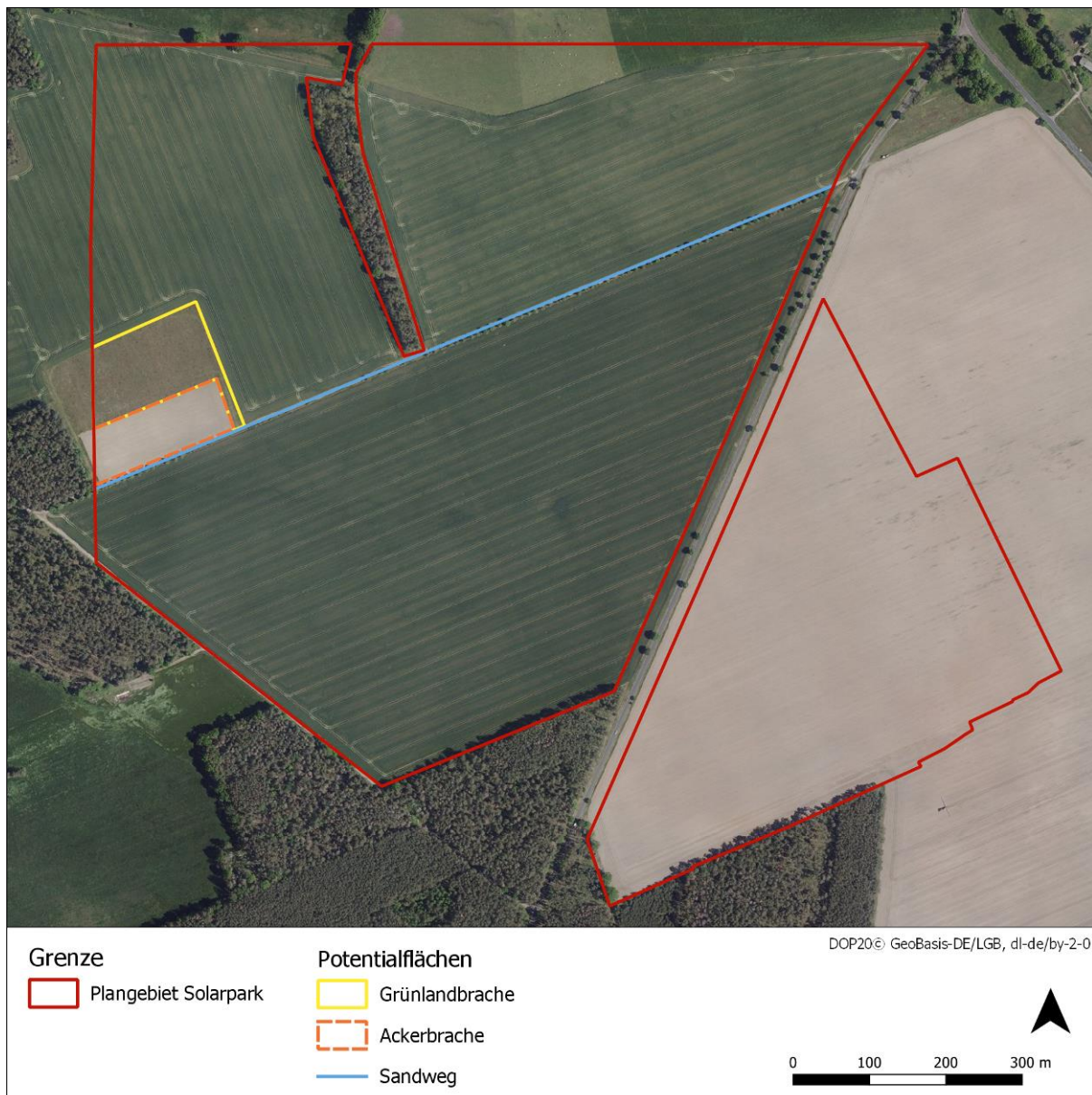


Abbildung 1: Lage des Plangebietes mit Darstellung der Potentialflächen

3 Reptilien

3.1 Methodik

Zur Erfassung der Zauneidechse erfolgten auf den Potentialflächen vier Begehungen im Zeitraum Mai bis August 2022 (Tabelle 1). Dabei werden alle relevanten Strukturen, insbesondere Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten angelaufen und untersucht, um die Tiere visuell zu erfassen. Die Begehungen erfolgten bei für Zauneidechsen geeigneter Witterung. Optimal sind dabei Temperaturen zwischen 15°C und 25°C, wobei mit steigender Temperatur eine zunehmende Bewölkung vorteilhaft ist (Blanke, 2010). Zauneidechsen sind im zeitigen Frühjahr und im Herbst vor allem während der wärmsten Stunden des Tages aktiv. Im Sommer wird die Mittagshitze von den Tieren gemieden, geeignet zur Erfassung sind dann der (frühe) Vormittag und/ oder der späte Nachmittag. Bei der Erfassung wurde – soweit möglich – nach Altersgruppe und Geschlecht unterschieden. Erfasste Tiere werden mit GPS verortet.

Tabelle 1: Termine der Begehungen mit Angaben zur Witterung

Begehung	Datum	Witterung
1. Begehung	06.05.2022	17 bis 19°C, 3/8 Bewölkung, 2-3 Bft, niederschlagsfrei
2. Begehung	20.05.2022	21 bis 23°C, 1/8 Bewölkung, 2 Bft, niederschlagsfrei
3. Begehung	03.06.2022	17 bis 20°C, 0/8 Bewölkung, 3 Bft, niederschlagsfrei
4. Begehung	24.08.2022	23 bis 25°C, 1/8 – 3/8 Bewölkung, 3 Bft, niederschlagsfrei

3.2 Ergebnisse

Insgesamt wurden 26 Nachweise der Zauneidechse erbracht. Dabei handelte es sich um 5 weibliche und 3 männliche Tiere, 6 nicht näher bestimmte adulte Zauneidechsen, 6 subadulte Tiere sowie 6 juvenile Tiere. Die Nachweise konzentrieren sich auf den Grünstreifen südlich des Sandweges. Die Nachweispunkte sind in Abbildung 2 dargestellt.

Nachfolgend werden die Lebensräume kurz beschrieben.

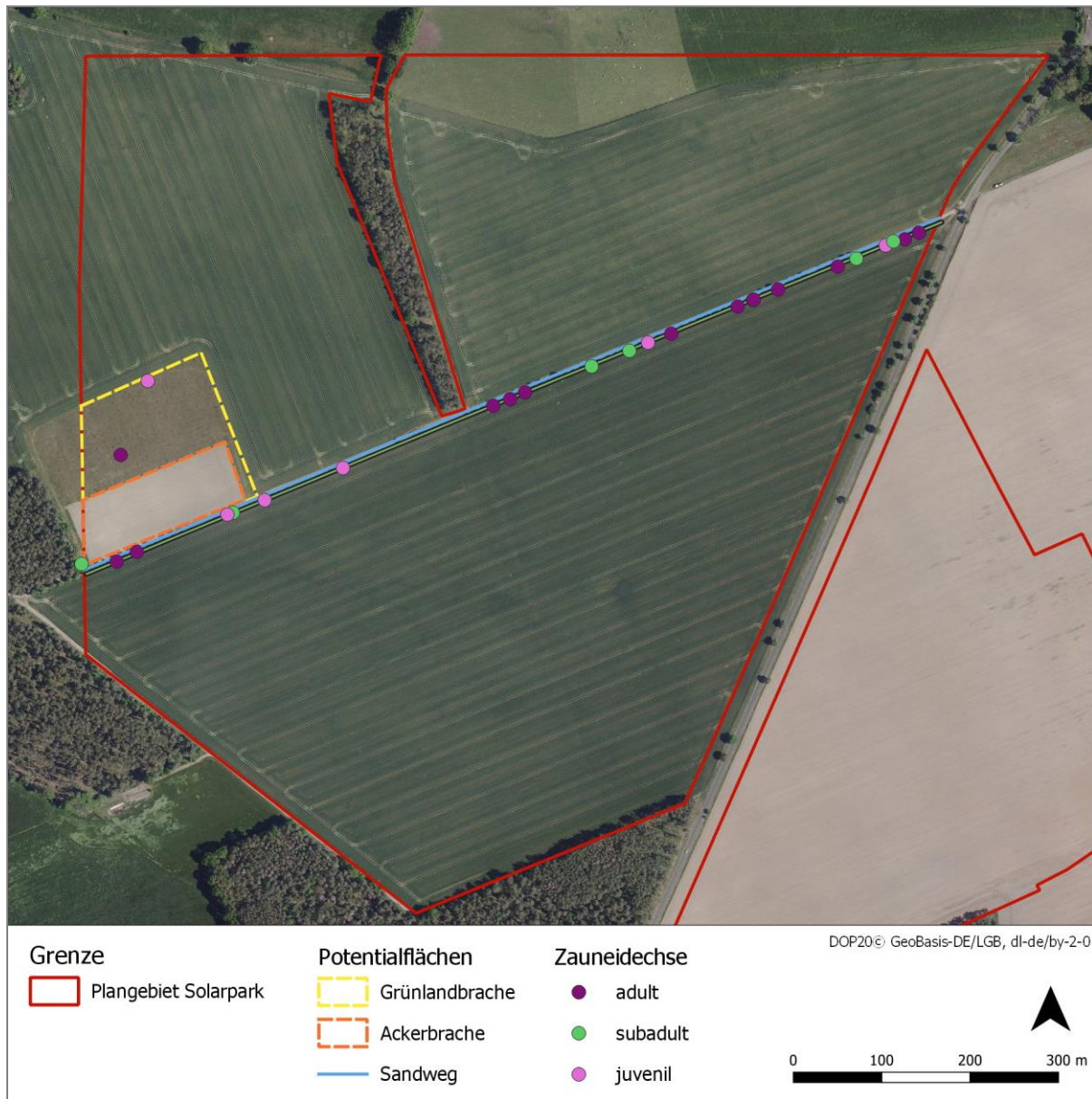


Abbildung 2: Nachweise Zauneidechse

Lebensraum Grünstreifen am Sandweg

In der westlichen Planfläche befindet sich der Sandweg mit dem sich südlich anschließenden Grünstreifen. Dieser ist in der östlichen Hälfte sowie am westlichen Rand mit jüngeren Laubbäumen bestanden und weist Breiten zwischen 2 und 4 m auf (Abbildung 3). Zwischen den Laubbäumen gibt es verstreut Büsche und Hecken (Abbildung 4). Südlich grenzt ein Acker an, welcher 2022 mit Mais bestellt war. Auf dem gesamten Grünstreifen wurden alle Altersstadien der Zauneidechse nachgewiesen (Abbildung 12). Der Grünstreifen umfasst eine Fläche von ca. 0,42 ha.

Lebensraum Grünlandbrache

Die Grünlandbrache ist durch einen schmalen, 10 bis 15 m breiten Steg über den Sandweg mit dem Lebensraum Grünstreifen verbunden (Abbildung 1, Abbildung 6). Die Fläche ist geprägt durch trockenheitstolerante Arten, welche eine überwiegend geschlossene Vegetationsdecke bilden. Offener Boden ist nur punktuell und etwas häufiger im südwestlichen Bereich vorhanden. Am Nordrand sowie am Übergang zur Ackerbrache gibt es wenige, kleine Gehölze (Abbildung 7). Auf der Fläche konnten jeweils eine adulte und eine juvenile Zauneidechse nachgewiesen werden (Abbildung 11). Die Grünlandbrache hat eine Ausdehnung von ca. 1,78 ha.

Potentieller Lebensraum Ackerbrache

Die Ackerbrache war im Jahr 2020 noch mit Sommergetreide bestanden (K&S, 2020). Die diesjährige Vegetation besteht überwiegend aus Ackerbegleitkräutern wie beispielsweise Frühlings-Greiskraut (*Senecio vernalis*), Rainfarn-Phazelie (*Phacelia tanacetifolia*) oder Kanadisches Berufkraut (*Conyza canadensis*) (Abbildung 8, Abbildung 9, Abbildung 10). Außerdem weist die Fläche einen relativ großen Anteil von offen Bodenstellen auf. Für einen optimalen Zauneidechsen-Lebensraum fehlen Versteckstrukturen wie Altgrasinseln. Es wurden auf der Fläche keine Zauneidechsen nachgewiesen.

Wird die aktuelle Nutzung der Fläche in Zukunft beibehalten ist eine Zunahme der Vegetation und damit der Entstehung von Versteckmöglichkeiten anzunehmen. Von einer Einwanderung der Zauneidechse in den nächsten Jahren, insbesondere in Hinblick auf die unmittelbar angrenzenden Lebensräume, ist daher auszugehen. Die Ackerbrache hat eine Größe von ca. 1,27 ha.

4 Zusammenfassung und Empfehlungen

Die Bereiche, die bei der Potentialanalyse 2020 als potentiell geeignet identifiziert wurden, waren 2022 durch Zauneidechsen besiedelt. Dabei wurden auf beiden Flächen adulte und subadulte/juvenile Tiere nachgewiesen. Der Lebensraum der Zauneidechse im Plangebiet umfasst damit ca. 2,2 ha. Es wurde außerdem ein weiterer potentieller Lebensraum festgestellt, welcher sich zwischen den bestätigten Lebensräumen befindet und bei dem eine Besiedelung in den nächsten Jahren als wahrscheinlich angesehen wird.

Zum Schutz der Zauneidechse und in Hinblick auf die Größe des Planungsgebietes wird empfohlen, die Lebensräume zu erhalten. Wenn die Lebensräume nicht erhalten werden können, ist eine Umsiedlung der Tiere notwendig. Bei einer Nutzung des Sandweges durch Baufahrzeuge wird die Aufstellung eines Reptilienschutzzaunes an der Grenze zwischen Sandweg und Grünstreifen empfohlen. Dadurch können Tötungen von Zauneidechsen-Individuen vermieden werden.

5 Fotodokumentation



Abbildung 3: Grünstreifen am Sandweg mit Laubbäumen und Gebüschpflanzungen (August 2022)



Abbildung 4: Heckenpflanzung aus Weißdorn (Mai 2022)



Abbildung 5: Grünstreifen, Sandweg und Ackerbrache (August 2022)



Abbildung 6: schmaler Verbindungssteg zwischen Grünlandbrache und Grünstreifen



Abbildung 7: Grünlandbrache mit Gehölzen (August 2022)



Abbildung 8: Übergang zwischen Acker- und Grünlandbrache (Mai 2022)



Abbildung 9: Ackerbrache (Juni 2022)



Abbildung 10: Ackerbrache (August 2022)



Abbildung 11: adulte Zauneidechse (Grünlandbrache)



Abbildung 12: juvenile Zauneidechse (Grünstreifen)

Quellen

- Blanke, I. (2010). Die Zauneidechse: zwischen Licht und Schatten. *Zeitschrift für Feldherpetologie, Beiheft 7 (2. Aufl.)*, 176.
- K&S. (2020). Umweltgutachten. Potentialanalyse zur Habitataignung für Zauneidechsen im Bereich des geplanten SP Köpernitz.